

Anzeige

Die MAZ unterstützt



Das Hilfe-Portal für Flüchtlinge & Bedürftige

www.helpto.de

### IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 33 01/5 94 50  
Leserservice: 0 33 01/59 45 90  
Anzeigen: 0 33 01/20 97 44

## GUTEN TAG!



Cindy Lüderitz  
Gransee@MAZ-online.de

### Käfer-Zensus und Kraut-Fahndung

Die schlechtere Nachricht ist, der Hirschkäfer ist fast nicht mehr da. Die bessere ist, in Neuglobsow gibt es ihn noch. Der Erholungsort am Stechlin macht seinem Titel alle Ehre, denn er ist inzwischen eine Metropolregion, wenn es um die Verbreitung des vom Aussterben bedrohten Krabblers geht. Das hat die Zensus-Zählung in Wald und Gärten ergeben, zu der Naturparkverwaltung Stechlin und MAZ im vergangenen Jahr aufgerufen hatten. Landschaftsplanerin Silke Oldorf vermeldete das am Donnerstag mit einem gewissen Optimismus. Erstens, weil der Mini-Hirsch auf Beweisfotos erkennbar war, und zweitens, weil die Bürger gezielt nach ihm gefahndet haben. Teilweise vermutlich sogar in Bauchlage zum Waldboden. Für alle, die sich schon fragen, wer dieses Jahr gesucht wird: es wird leichter. Weder der Russische Staudenknocher noch das Indische Springkraut oder der Riesenbärenklau sind zu übersehen, wenn sie irgendwo stehen. Anders als beim Hirschkäfer hoffen die Naturschützer aber, dass es von den Wucherpflanzen aus Übersee nicht allzu viele gibt.

### POLIZEIBERICHT

#### Ladung des Sattelzugs war schlecht gesichert

**Nassenheide.** Polizeibeamte kontrollierten am Donnerstag gegen 10.30 Uhr auf der Bundesstraße 96 in Richtung Berlin einen Sattelzug. Das Fahrzeug war mit 24 Tonnen Einweggetränkepaletten beladen. Die Ladung war nicht ausreichend nach hinten gesichert. Nur nach umfangreichen Nachsicherungsarbeiten konnte der 50-jährige Fahrer seine Fahrt fortsetzen, berichtete die Polizeidirektion Nord.

#### Zwölfjähriger von Auto angefahren

**Schildow.** Ein Zwölfjähriger wurde am Donnerstag gegen 14.30 Uhr mit seinem Rad von einem Auto erfasst. Der Junge fuhr auf dem Fahrradweg die Bahnhofstraße entlang. Aus der Nebenstraße kam eine 64-Jährige Audi-Fahrerin. Diese wollte in die Bahnhofstraße einbiegen und übersah dabei den von links kommenden Radler. In Folge des Zusammenstoßes stürzte das Kind. Es wurde später mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden von etwa 200 Euro.

## Bildung nach Bedarf

Oberstufenzentrum Zehdenick verstärkt sich mit zwei jungen Lehrern und wirbt um Nachwuchs für Koch-Ausbildung

Von Cindy Lüderitz

**Zehdenick.** Der Aderlass am Oberstufenzentrum Zehdenick erreicht zum Ende dieses Sommerhalbjahres seinen vorläufigen Höhepunkt. Mit dem jeweils letzten Jahrgang der Fleischer, Restaurantfachleute und IT-Kaufleute muss sich die Schule gleich von drei Ausbildungsgängen verabschieden, sagte Schulleiter Jürgen Ganzer am Rande eines bunten Informationsabends am Donnerstag. Schüler und Lehrer der Schule stellten Interessierten Kunst- und Geschichtsprjekte, Kooperationen und Bildungsmöglichkeiten vor. In der Hoffnung, einige der jetzigen Zehntklässler im Sommer wiederzusehen. Von einst knapp 1000 Schülern ist der Bildungsstandort am Wesendorfer Weg auf weniger als die Hälfte geschrumpft. Mit neuen Angeboten will sich die Schule festigen. Zur Stärkung des Standortes wartet beispielsweise das Abitur ab dem neuen Schuljahr mit einem zweiten Fächer-Schwerpunkt auf: Sozialwesen. Künftig können Schüler auch Pädagogik und Psychologie als Leistungskurs wählen. Bislang galt dies nur für die Wirtschaftswissenschaften. „Die Nachfrage ist groß“, sagte Ulrike Neumann, Abteilungsleiterin des beruflichen Gymnasiums. Die Schule reagiert mit dem Angebot auf die Interessenslage und den Berufsfokus vieler Schüler, die in diesem Bereich ein Studium oder eine Ausbildung anstreben. Zugleich soll damit die Abwanderung von Schülern nach Oranienburg gestoppt werden. Einige Absolventen aus dem Nordkreis orientierten sich in die Kreisstadt, weil es dort seit längerem die Leistungskurse mit sozialer Komponente gibt. Zehdenick zieht jetzt gleich.



Schüler präsentierten das vielfältige Projekt-Angebot des Oberstufenzentrums.

FOTO: UWE HALLING

Die passenden Lehrer dafür hat das Oberstufenzentrum bereits. Seit dem 1. Februar ist Michael Witte eine „vollwertige Lehrkraft“. Der Grüneberger hat sein Referendariat am OSZ absolviert. Martin Telschow steckt noch mit-tendrin, wird aber aller Voraussicht mit Beginn des neuen Schuljahres Psychologie und Pädagogik in Zehdenick unterrichten. Beide Jung-Lehrer kommen aus der Praxis und haben sich nach Ausbildung und Berufseinstieg für ein Lehramtsstudium entschieden –

und für den Arbeitsplatz im ländlichen Raum. Für den Standort Zehdenick sei das ein Glücksfall, sagt Schulleiter Ganzer. Martin Telschow ist mit seiner kleinen Familie inzwischen auch in die Havelstadt gezogen, dort leben seine Schwiegereltern. „Wir wollten nach Brandenburg zurück“, so der 32-Jährige. Der Lehrerberuf in der Mark spielte bei dieser Überlegung auch eine Rolle.

Michael Witte hat darüber hinaus eine enge Beziehung zum Oberstufenzentrum – dort hat er

selbst als Schüler gelernt, nun unterrichtet er. „Der frühere Schulleiter Dieter Starke hat mich auf diesem Weg sehr unterstützt“, betont der 31-Jährige, der als Lehrer für den Bereich Wirtschaftswissenschaften engagiert wurde.

Während sich das berufliche Gymnasium verstärken konnte, sorgt sich der Schulleiter um die Berufsschule. Der Weggang der Fleischer und Restaurantfachleute ist nicht mehr aufzuhalten, jetzt kämpft Zehdenick um die Köcheklasse. Die Anmelde-Zahlen in

### INTERVIEW

## Ich komme von hier



Michael Witte hat sich nach einer wirtschaftsorientierten Ausbildung noch mal umentschieden – jetzt ist der gebürtige Grüneberger Lehrer am Oberstufenzentrum.

**MAZ:** Haben Sie ihre Berufswahl schon bereut?

**Michael Witte:** Nein, gar nicht. Läge mir der Lehrerberuf gar nicht läge, hätte ich es früher gemerkt.

**Wie ist es, vor Schülern zu stehen?**

**Witte:** Nach den ersten 20 Monaten kann ich sagen, ich habe ein gutes Gefühl.

**Sie sind nach Brandenburg zurückgekehrt, warum?**

**Witte:** Ich komme von hier und es war mein Wunsch, zurückzukehren. Berlin ist nicht meine Welt.

diesem Berufszweig seien deutlich zurückgegangen, sagt Ganzer. Damit spiegelt sich in der Berufsschule wider, was viele Gastronomen auch in der Region seit langem beklagen: sie finden keine Lehrlinge. Bezahlung und Arbeitszeiten schrecken viele junge Leute ab – trotz der weltweit guten Perspektiven in der Gastronomie. „Auch wenn das neue Ausbildungsjahr schon läuft, besteht noch die Chance, einzusteigen“, wirbt Jürgen Ganzer um Kurzentlassene.

## Granseer auf der Zielgeraden

**Gransee.** Beim bundesweiten Wettbewerb „Zukunftsstadt“ geht es für die 51 Städte und Gemeinden in der ersten Phase auf die Zielgerade. Bis Ende Mai – die Frist wurde um zwei Monate verlängert – bleibt den teilnehmenden Kommunen noch Zeit, um sich für die im Sommer beginnende zweite Runde zu qualifizieren. 20 Kommunen werden in dieser zweiten Phase dabei sein. Das Amt Gransee und Gemeinden ist der einzige Teilnehmer aus dem Landkreis Oberhavel. Eine Expertenjury wird die 20 Städte auswählen, die dann weiter an ihren Visionen für 2030 arbeiten und diese in ein umsetzungsreifes Konzept überführen können. In der dritten Phase ab 2018 werden schließlich acht ausgewählte Kommunen innovative Ideen in den so genannten „Real-Laboren“ in die Praxis umsetzen.

Mit dem Wettbewerb soll gezeigt werden, wie Forschung schon heute dazu beiträgt, Städte nachhaltig und lebenswert zu gestalten. Bürgerinnen und Bürger machen sich mit Wissenschaft, Wirtschaft und Politik vor Ort Gedanken über die großen gesellschaftlichen Herausforderungen: es geht um sichere Energie, um klimangepasstes Bauen, Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Kultur, Bildung, Mobilität und vieles mehr. Zu all diesen Themen haben auch die Granseer Einwohner von ihren Ideen und Wünschen erzählt – im März wird es die zweite Bürgerwerkstatt geben, bei der dann weiter kreativ „gesponnen“ werden darf. In der kommenden Woche gibt es zudem eine weitere Sitzung des Zukunftsteams.

**DIE BESTEN ZUTATEN FÜR UNSER ERFOLGSREZEPZ:  
TOP MODELL, NULL PROZENT ZINSEN, NULL EURO ANZAHLUNG.**

IMPRESS YOURSELF. DER PEUGEOT 208 ACTIVE ALS KURZZULASSUNG.

peugeot-berlin.de



**208 5-TÜRER**  
**WARTUNG UND  
VERSCHLEISS FÜR  
19,90€ mtl.<sup>2</sup>**



3-WEGE-FINANZIERUNG AB

**99,39€ mtl.<sup>1</sup>** für den PEUGEOT 208 Active PureTech 68 5-Türer 50 kW (68 PS)

PEUGEOT empfiehlt TOTAL. Ausstattung: ABS • 6 Airbags • ESP mit ASR • Geschwindigkeitsregelanlage mit Geschwindigkeitsbegrenzer • Reifendruckkontrollsystem • Servolenkung elektrisch • Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung • Audioanlage • Außenspiegel elektrisch, verstell- und beheizbar • Klimaanlage manuell • multifunktionaler Touchscreen • WIP Bluetooth inkl. USB-Anschluss • Abb. enthält Sonderausstattung

VPEUGEOT CITROËN RETAIL DEUTSCHLAND GMBH, NIEDERLASSUNG BERLIN

ORANIENBURG • Am Heidering 2 • 16515 Oranienburg • Tel.: 03301 2077-0

ZENTRALE KÖLN • PEUGEOT CITROËN RETAIL DEUTSCHLAND GMBH • Edmund-Rumpler-Straße 4 • 51149 Köln • Tel.: 02203 2972-0

<sup>1</sup>Ein Angebot für eine Kurzzulassung des PEUGEOT 208 Active PureTech 68 5-Türer 50 kW (68 PS), Erstzulassung 27.01.2016, Casenr. GT015080; Barpreis 12.071,00€; effekt. Jahreszins 0,00%; Sollzins (gebunden) 0,00%; Nettodarlehensbetrag 12.071,00€; Anzahlung 0,-€; Laufzeit 48 Monate; Laufleistung 10.000 km p.a.; Schlussrate 7.399,44€; Gesamtbetrag der Teilzahlungen 12.071,00€. Ein Finanzierungsangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für eine Kurzzulassung des PEUGEOT 208 Active PureTech 68 5-Türer 50 kW (68 PS). Dieses Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens mit mindestens 6 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Nur solange der Vorrat reicht. Widerrufsrecht gem. § 495 BGB. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

<sup>2</sup>Monatliche Rate bei einem PEUGEOT 208 Active als Kurzzulassung für einen optionalen optway-ServicePlus-Vertrag bei einer Laufleistung von 10.000 km/Jahr und 48 Monaten Laufzeit. Gültig bis 31.03.2016. Mit 4 Jahren Leistungen gemäß den Bedingungen des optionalen optway-Plus-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH. Weitere Informationen finden Sie auf peugeot.de.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,2; außerorts 3,9; kombiniert 4,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) in g/km: 102. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.